

# **KRAFTWERKE ZERVREILA AG**

## **GESCHÄFTSBERICHT 2018**







Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2018  
an die Generalversammlung vom 15. Mai 2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2018)</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Aktionäre</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>Produktionsverhältnisse</b>	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>Betrieb und Instandhaltung</b>	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>Jahres- und Lagebericht</b>	<b>8</b>
5.1	Umfeld	8
5.2	Änderung in den Energiebezugsverhältnissen	8
5.3	Die wichtigsten Projekte	9
5.4	Finanzieller Überblick	10
5.5	Risikobeurteilung	11
5.6	Kommissionen	11
5.7	Personelles	11
<b>6.</b>	<b>Jahresrechnung</b>	<b>12</b>
6.1	Erfolgsrechnung	12
6.2	Bilanz	13
6.3	Geldflussrechnung	14
6.4	Eigenkapital-Nachweis	15
6.5	Anhang zur Jahresrechnung	15
<b>7.</b>	<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	<b>20</b>
<b>8.</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung</b>	<b>21</b>

# 1. Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2018)

## Verwaltungsrat

Jörg Huwylter (Präsident)  
Dr. Thomas Hefti (Vizepräsident)  
Georg Anton Buchli  
Thomas Fürst  
Beat Imboden  
Peter Jans  
Peter Lustenberger  
Thomas Müller  
Aldo Tuor

## Wohnort

Sarnen  
Schwanden (Glarus Süd)  
Versam  
Olten  
Steg VS  
St.Gallen  
Wettswil a.A.  
Rorschach  
Disentis

## Vertreter des Aktionärs

Axpo Hydro AG  
SN Energie AG  
Korp. der Konzessionsgemeinden  
Alpiq Suisse SA  
Alpiq Suisse SA  
SN Energie AG  
Axpo Hydro AG  
SN Energie AG  
Kanton Graubünden

---

## Geschäftsleitung

Clemens Hasler	Geschäftsleiter
Milo Beeli	Leiter Betrieb
Daniel Forster	Leiter Finanzen

---

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

---

## Sitz der Gesellschaft

Kraftwerke Zervreila AG  
7132 Vals

---

## Kontakt

Geschäftsleitung  
Kraftwerke Zervreila AG  
Vadianstrasse 59  
9000 St. Gallen  
Telefon 071 228 40 70

Produktion  
Kraftwerke Zervreila AG  
Station Rothenbrunnen 9  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 11 33

## 2. Aktionäre

	%
SN Energie AG	28.8
Alpiq Suisse SA <sup>1</sup>	21.6
Axpo Hydro AG <sup>2</sup>	21.6
Kanton Graubünden	12.6
Korporation der KWZ-Gemeinden gesamt	15.4

---

Aufteilung innerhalb der Korporation der KWZ-Gemeinden:	31.12.2018
Bonaduz	0.64
Flims	0.03
Ilanz/Glion	0.79
Lumnezia	1.30
Safiental	5.27
Sagogn	0.17
Schluein	0.06
Tamins	0.13
Trin	0.14
Vals	6.87

<sup>1</sup> Übertragung der Aktien von Alpiq AG auf Alpiq Suisse SA per 01.01.2018

<sup>2</sup> Übertragung der Aktien von Axpo Power AG auf Axpo Hydro AG per 20.12.2018

### 3. Produktionsverhältnisse

Am 1. Januar 2018 war das Speicherbecken Zervreila bis Kote 1'791.7 gefüllt. Das Speichervolumen betrug 22.6 Mio.m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Füllgrad von 22.6 %. Der tiefste Seestand, Kote 1'735.0, wurde am 9. Februar 2018, mit einem Nutzvolumen von 0.5 Mio.m<sup>3</sup>, erreicht. Der minimale Füllgrad betrug somit 0.5 % und musste wegen den Sanierungsmassnahmen bis zum 10. Mai 2018 gehalten werden.

Am 31. Dezember 2018 lag der Stauspiegel auf Kote 1801.8. Das Volumen betrug 30.6 Mio.m<sup>3</sup> und entsprach 30.6 % des maximalen Seeinhaltes von 100 Mio.m<sup>3</sup>.

Die Zuflüsse zum Stausee Zervreila waren in den Monaten Januar, Mai und November überdurchschnittlich, während die Zuflüsse in den übrigen Monaten unter dem langjährigen Mittel lagen. Im Winterhalbjahr betrug der natürliche Zufluss in den Stausee Zervreila 9.0 Mio.m<sup>3</sup>. Dieser Wert liegt 35.3 % unter dem langjährigen Mittel. Im Sommerhalbjahr flossen 64.8 Mio.m<sup>3</sup> in den Speicher. Dieser Wert liegt 27.5 % unter dem langjährigen Mittel.

Im gesamten Geschäftsjahr nahm der Zervreilasee 73.9 Mio.m<sup>3</sup> Wasser auf. Dieser Wert unterschreitet das langjährige Mittel um 29.5 Mio.m<sup>3</sup>, respektive 28.6 %.

Die Laufwasserzuflüsse lagen im Winterhalbjahr 3.7 % unter und im Sommerhalbjahr 5.6 % über dem langjährigen Mittel. Die Laufwasserzuflüsse des ganzen Jahres betragen 103.4 % des langjährigen Durchschnitts.

Die Speicher- und Laufwasserzuflüsse lagen in der Berichtsperiode, bezogen auf die Energie, um 12.4 % unter dem langjährigen Mittel.

Die Energieabgabe an die Partner betrug 436'674 MWh. Sie lag 17.9 % unter dem langjährigen Mittel.

<b>Speicherstände</b>	m ü. M.	Mio.m3	% des Inhalts
am 01. Januar 2018	1'791.7	22.6	22.6
am 31. Dezember 2018	1'801.8	30.6	30.6

<b>Zuflüsse</b>	in % des langjährigen Mittels			
	Winter	Sommer	Jahr	Vorjahr
Einzugsgebiet des Speichers	64.0	72.2	71.1	88.3
Einzugsgebiet unterhalb der Staustelle (Lauf- und Pumpwasser)	96.3	105.6	103.4	86.5

<b>Energieerzeugung</b>	2018 MWh	Vorjahr MWh
Zentrale Zervreila	11'270	21'269
Zentrale Safien	131'664	168'125
Zentrale Rothenbrunnen	297'996	346'433
Zentrale Realta	36'975	32'232
<b>Total</b>	<b>477'905</b>	<b>568'059</b>

<b>Energieabgabe</b>			
Pumpenergie		2'208	2'869
Eigenbedarf und Verluste		8'760	9'537
An die Konzessionsgemeinden		30'263	29'800
An die Partner		436'674	525'853
- davon im Winter	234'611		345'805
- davon im Sommer	202'063		180'048
<b>Total</b>		<b>477'905</b>	<b>568'059</b>

Durchschnittliche Energieabgabe an die Partner,  
im Mittel der letzten 25 Jahre (1993 - 2017), in MWh

531'639

## 4. Betrieb und Instandhaltung

### Spezielle Ereignisse

Wegen starken Schneefalls und Lawinengefahr war die Zufahrtsstrasse Safien am 22./23. Januar geschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Sanierung Nebenanlagen und Seeentleerung“ wurde am 9. Februar die Kote 1'735 erreicht. Dies entspricht dem absoluten Minimum des nutzbaren Inhalts. Ab dieser Kote wurde der tägliche Zufluss des Stausees via Dotierleitung in das Ausgleichsbecken Zervreila geleitet und als Laufwasser in den Stufen Safien und Rothenbrunnen verarbeitet. Ab dem 11. Mai war der Staubetrieb wieder möglich.

Am 15. Mai kam es bei der 220-kV-Leitung Calanda-Ost zu einem Blitzeinschlag. Dabei haben die Phasen R und E angesprochen. Die Transformatoren 1 und 3 sowie die Generatoren Rothenbrunnen und Realta und der Eigenbedarf Rothenbrunnen, Realta, Safien und Zervreila wurden vom Netz getrennt. Folge dessen waren die Talversorgung Safien und Vals und der Abgang Rhienergie für 10 Minuten stromlos. Grundsätzlich dürfen Störungen der Stufe „Anregung“ zu keiner Trafoabschaltung führen. In diesem Fall lag die Ursache an falsch eingestellten Parametern am neuen Trafoschutzgerät.

Es wurde festgestellt, dass sich an den Maschinengruppen Safien das Bindemittel der Wicklungs-isolation, bedingt durch die thermische Belastung bei zu hoher Blindleistungseinstellung, verflüssigt. Um grössere Schäden zu vermeiden, wurden die Grenzwerte neu eingestellt. Die Situation wird weiter beobachtet und anlässlich von Wicklungsdiagnosen überwacht.

Die Grundablass-Spülung „Stausee Zervreila“ wurde im Juni durchgeführt.

Wegen einer undichten Stopfbüchse am Turbinenlager war die Gruppe 1 Safien vom 8. bis 24. August ausser Betrieb.

Am 6. September prüfte Swissgrid den 220-kV-Sammelschienenschutz in Rothenbrunnen. Infolge einer Fehlmanipulation kam es zu einem Komplettausfall im gesamten KWZ-Versorgungsgebiet, inkl. Eigenbedarf. Die Versorgung war für 10 Minuten unterbrochen.

Infolge Instandsetzungsarbeiten an der 50-kV-Leitung Zervreila – Safien, musste die Gemeinde Vals vom 10. bis 14. September via Inselbetrieb ab Zervreila versorgt werden.

Wegen starken Schneefalls kam es am 30. Oktober zu einem Ausfall der 16-kV-Leitung Safien Platz – Glas. Dabei wurden zwei Holzmasten, inkl. der Betonsockel, vollständig zerstört. Die Instandsetzung erwies sich als sehr aufwendig. Während des Ausfalls wurde Glas mittels eines Notstromaggregats versorgt.

### Werkstufe Zervreila

Für die geplante Druckschachtsanierung mussten beide Eckringschieber der Speicherpumpen demonstrieren. Dieser Umstand wurde genutzt, um die letztmals im 2002/03 sanierten Eckringschieber einer umfangreichen Instandsetzung zu unterziehen und damit einen sicheren Betrieb für die nächsten 20 – 25 Jahren zu garantieren. Zudem wurden die bestehenden Hydraulikaggregate und Steuerleitungen ersetzt. Am 12. Juli konnten die Eckringschieber erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Bestimmt durch die stetig zunehmenden Korrosionsschäden wurden die Kühlwasser-Verteilleitungen zu den Generatoren, Pumpen und Transformatoren durch Kunststoffrohre ersetzt.



### **Werkstufe Safien**

Vom 19. bis 22. Juni wurde das Ausgleichsbecken Wanna gespült und gereinigt. Um die Sedimentanteile mit genügend Frischwasser zu mischen, wurden die Zuflüsse von Peil und des Überleitstollens ausgenutzt. Total wurde ca. 15'000 m<sup>3</sup> Material abgetragen. Die Stauanlage Egschi war zur selben Zeit entleert. Hier musste am Grundablass die Dichtung ersetzt werden.

Anlässlich einer eingehenden Leitungskontrolle im 2016, wurden an der 50kV-Leitung Safien – Zervreila diverse Schäden festgestellt. Vom 10. bis 14. September erfolgten die Reparaturarbeiten (Mast 121 - 145 Ersatz der Erdseile, Mast 142 Instandsetzung und diverse Reparaturen). Die Energieversorgung für Vals erfolgte mittels Inselbetrieb, mit einer Maschinengruppe Zervreila.

Zur Vorbereitung der geplanten Sanierung des Triebwassersystems Safien, wurden im Juni die vorhandenen Stolleneinlauf-Abschlussdeckel des Ausgleichsbeckens Wanna ausgebaut und von einer spezialisierten Unternehmung im Werk instand gesetzt.

Infolge einer undichten Stopfbüchse am Turbinenlager der Maschinengruppe 1, wurde vom 8. bis 24. August das Turbinenlager ersetzt.

### **Werkstufe Rothenbrunnen/Realta**

An der Turbinen-Generatorgruppe 2 Realta wurden vom 3. bis 12. Januar Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Am Übergang vom Turbinenrad zur Welle wurde eine Kupplungstrockenlegung eingebaut.

An der Generatorgruppe 2 Rothenbrunnen wurde im März eine Wicklungsdiagnose durchgeführt. Die Analyse bestätigte den intakten Zustand der Anlage.

An der 10-kV-Schaltanlage Realta wurden alle SF-6-Mittelspannungsschalter gewartet.

Von Juli bis September wurden an der Turbinen-Generatorgruppe 1 Rothenbrunnen die geplanten Optimierungsmassnahmen an den Servomotoren der Turbineneinläufe und eine Zustandsbeurteilung vorgenommen. Die Untersuchungen umfassten die Rissprüfung der Rotorkomponenten und eine elektrische Prüfung der Polspulen. Die Rissprüfung bestätigte einen sehr guten Zustand. Die elektrische Prüfung der Polspulen zeigte einen Windungsschluss am Pol Nr. 1, der im Werk instandgesetzt werden musste. Beim Zusammenbau der Einlaufkomponenten wurde festgestellt, dass die M72-Montagebolzen und Muttern eine Materialermüdung zeigten und folglich ersetzt werden mussten.

### **Sicherheit**

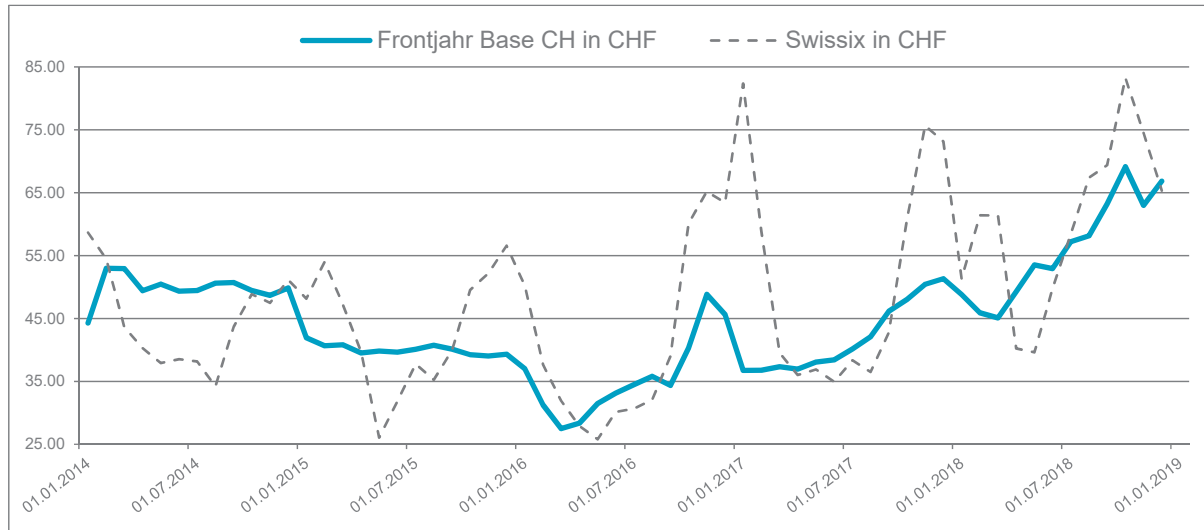
Für das Projekt „Sanierung Triebwassersystem und Maschinengruppen Safien“ wurden das Sicherheitskonzept und das Info- und Notfallblatt erstellt.

Für den betrieblichen Unterhalt und für künftige bauliche Eingriffe, wurde bei allen Zentralen und den Nebengebäuden ein Schadstoff-Screening auf heute bekannte und gesetzlich geregelte Bauschadstoffe durchgeführt. Die Befunde sind in ausführlichen Berichten dokumentiert und dienen allen Mitarbeitern als Nachschlagewerk. Ergänzend wurden alle Mitarbeiter durch einen ausgewiesenen Schadstoffspezialisten für den fachgerechten Umgang mit Schadstoffen geschult. Die Weisung Schadstoffe wurde überarbeitet.

## 5. Jahres- und Lagebericht

### 5.1 Umfeld

Der Zerfall der Strompreise erreichte im April 2016 einen Tiefpunkt. Das Marktumfeld hat sich seither erholt.



Legende: Frontjahre: Immer Forward-Settlementpreis Base Schweiz am ersten Handelstag des Monats in CHF/MWh  
Swissix: Monatsdurchschnitt der Spot-Preise CH (Day ahead) in CHF/MWh

Das Wasserzinsmaximum beträgt seit 1. Januar 2015 110 CHF/kWb. Gemäss dem eidgenössischen Wasserrechtsgesetz ist dieser Ansatz bis 31. Dezember 2019 definiert. Bemühungen betreffend einer Änderung scheiterten. Gemäss dem Vorschlag, der sich nun in parlamentarischer Beratung befindet, kann davon ausgegangen werden, dass das heutige Regime bis 31. Dezember 2024 fortgesetzt wird.

Das Schweizervolk hat am 21. Mai 2017 die Energiestrategie 2050 und somit das total revidierte Energiegesetz mit einem Ja-Anteil von 58.2 % angenommen. Der Bundesrat hat das Gesetz und die dazugehörigen Verordnungen per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.

### 5.2 Änderung in den Energiebezugsverhältnissen

Die Gemeinden und der Kanton sind seit dem 1. Oktober 2008 Aktionäre der KWZ. In der Zeit bis zum 30. September 2018 verzichteten sie, zu Gunsten der bisherigen Aktionäre, auf den Strombezug. Dafür wurden die Gemeinden und der Kanton für jede kWh, die ihnen gemäss Anteil am Aktienkapital zusteht, mit einem Aufgeld von 1 Rp./kWh entschädigt. Diese Regelung lief am 30. September 2018 aus. Der Kanton hat entschieden, die Energie ab 1. Oktober 2018 selber zu vermarkten. Er hat dazu einen Dritten beauftragt. Auch die Gemeinden wollten dies, aber die bisherigen Aktionäre Alpiq, Axpo und SN machten von ihrem, im Beteiligungsvertrag stipulierten Recht auf den Last Call, Gebrauch. Die Energiebezugsverhältnisse haben sich (voraussichtlich bis 30. September 2023) wie folgt geändert:

Bis 30. September 2018		Seit 1. Oktober 2018	
SN Energie AG	40 %	SN Energie AG	34.96 %
Alpiq Suisse SA	30 %	Alpiq Suisse SA	26.22 %
Axpo Hydro AG	30 %	Axpo Hydro AG	26.22 %
		Korporation der KWZ-Gemeinden	0.00 %
		Kanton Graubünden	12.60 %

Die Gemeinden bezahlen seit dem 1. Oktober 2018 ihre anteiligen Jahreskosten und verkaufen im Gegenzug die Produkte Strom, Systemdienstleistungen und Herkunftsnachweise nach vertraglich definierten Kriterien.

Im Rahmen der Verhandlungen wurde ein Nachtrag zum Beteiligungsvertrag ausgearbeitet. Die Zustimmung von einigen Gemeindeversammlungen oder Urnenabstimmungen ist noch ausstehend.

### **5.3 Die wichtigsten Projekte**

#### **a) Projekt Überleitung Lugnez**

Nachdem das Bundesgericht im Oktober 2016 das Projekt „zu neuem Entscheid, im Sinne der Erwägungen“ an die Regierung des Kantons Graubünden zurückgewiesen hat, konzentrierten sich die Arbeiten auf die Koordination mit der Restwassersanierung und auf ökologische Studien zu den betroffenen Auen. Die Untersuchungen nahmen mehr Zeit in Anspruch als geplant. Die Erkenntnisse sollten Ende 2019 vorliegen.

#### **b) Restwassersanierung**

Mit Regierungsbeschluss vom 21. August, mitgeteilt am 4. September, hat die Regierung den Sanierungsumfang sowie ein erstes Massnahmenpaket beschlossen. Dagegen wurde kein Rechtsmittel erhoben, womit der Beschluss in Rechtskraft übergang. Im Detail bedeutet dies:

- Im Rahmen der Restwassersanierung nach Art. 80 Abs. 1 GSchG hat KWZ die Abgabe einer Wassermenge bis zu einem Energiegleichwert von maximal 21.2 GWh pro Jahr als entschädigungslosen Eingriff in ihr wohlverworfenes Recht zu dulden. Dies entspricht rund 4.03 %.
- KWZ wird in einem ersten Schritt verpflichtet, an den Wasserfassungen der Rabiusa in Safien Platz und Egschi saisonal abgestufte Dotierwassermengen abzugeben. Dies in einem Umfang von total 17.2 GWh respektive 3.27 %.
- An allen übrigen Wasserfassungen (Zervreilastausee, Guraletsch, Ampervreila, Peil, Wallatsch, Wanna und Carnusa) wird in der ersten Stufe auf Sanierungsmassnahmen verzichtet.
- In formeller und materieller Koordination mit dem Konzessionsgenehmigungsverfahren für das Projekt «Überleitung Lugnez», sind in einem zweiten Schritt weitere Sanierungsmassnahmen, bis zum Erreichen der Schwelle des entschädigungslos zu duldenen Eingriffs, zu prüfen.
- Vorbehalten bleibt die Anordnung weitergehender Massnahmen nach Art. 80 Abs. 2 GSchG.
- Die Regierung erwartet von KWZ die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen, innert zwei Jahren ab Rechtskraft des vorliegenden Beschlusses, damit über Art. 80 Abs. 1 und 2 GSchG verfügt werden kann.

Im Dezember 2018 wurde das Projektgenehmigungsgesuch beim Kanton eingereicht. Wenn alles gut geht, können die baulichen Massnahmen im Sommer 2019 umgesetzt werden.

#### **c) Partnerwerksbesteuerung**

Die Beschwerde gegen die definitive Steuerveranlagung der Jahre 2009 - 2011 liegt dem Bündner Verwaltungsgericht vor. Der Schriftenwechsel ist schon länger abgeschlossen. Im September 2018 fand eine Referentenaudienz statt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Entscheid beim Kanton Graubünden so lange vertagt wird, bis der Entscheid des Bundesgerichts eines vergleichbaren Falls aus dem Kanton Wallis vorliegt.

#### **d) Sanierung Sicherheitsorgane und Nebenanlagen der Staumauer Zervreila**

Der erste Teil dieses äusserst anspruchsvollen Projekts konnte im Juni 2018 abgeschlossen werden:

- Montage eines Einlaufrohrs mit Deckel in den Grundablasserlauf
- Inspektionsarbeiten am ganzen Grundablassbauwerk
- Sanierungsmassnahmen an den beiden Grundablassschützen
- Erneuerung Korrosionsschutz des Triebwassersystems
- Ersatz der Drosselklappe
- Revision der Eckringschieber
- Neubau einer Sedimentspüleleitung durch die Staumauer

Der zweite Teil, mit Schwerpunkt Sanierung des Dotiersystems, folgt im 2019.

#### **e) Trafos in Rothenbrunnen**

Der zweite 125-MVA-Transformator wurde erfolgreich in Betrieb genommen.

#### **f) Maschinensteuerungen Realta und Schaltanlagensteuerung Rothenbrunnen**

Das Projekt konnte mit der Inbetriebsetzung der Maschine 2 im Januar 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Schaltanlagensteuerung und die Entflechtung der 220kV-Anlagen, in Zusammenarbeit mit Swissgrid, konnte ebenfalls im September 2018 fertiggestellt werden.

#### **g) Schwall-/Sunk-Sanierung**

KWZ hat die Verfügungen mit Datum 26. September 2017 erhalten. Sie hat der zuständigen Behörde bis 30. Juni 2023 ein Variantenstudium für bewilligungsfähige und umsetzbare Massnahmen, welche die wesentlichen Beeinträchtigungen durch Schwall und Sunk unterhalb der Wasserrückgabe des Kraftwerks Rothenbrunnen verhindern oder beseitigen, zur Beurteilung einzureichen. Die Massnahmen werden mit den übrigen Betreibern von Kraftwerken am Hinterrhein abgestimmt. Ein hydraulisches 2d-Modell wurde erstellt und die Defizit-Ursachenanalyse wurde weitestgehend abgeschlossen. In einem nächsten Schritt werden Betriebsszenarien erstellt und der Sanierungsbedarf wird konkretisiert.

#### **h) Restwertvereinbarung**

Die KWZ-Konzessionen enden am 31. Dezember 2037. Die Verhandlungen zur Restwertvereinbarung mit der Korporation der KWZ-Gemeinden und dem Kanton wurden abgeschlossen. Die dazu notwendigen Abstimmungen an den Gemeindeversammlungen stehen noch aus. Die Restwertvereinbarung bildet eine gute Grundlage, die bestmögliche Instandhaltungsstrategie auch über das Konzessionsende hinaus umsetzen zu können.

### **5.4 Finanzieller Überblick**

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von einer unterdurchschnittlichen Hydraulizität in den ersten drei Quartalen und einer überdurchschnittlichen Produktion, infolge der erneuten geplanten Seeabsenkung für die Sanierung der Nebenanlagen Staumauer Zervreila, im letzten Quartal. Insgesamt stand den Partnern deutlich weniger Energie - verglichen mit dem langfristigen Mittel - zur Verfügung.

Die Jahreskosten fallen mit CHF 21.3 Mio. tiefer aus, als im Vorjahr (CHF 21.9 Mio.), was insbesondere auf die tieferen Wasserwerksteuern, infolge unterdurchschnittlicher Energieproduktion, zurückzuführen ist. Die Produktionskosten liegen mit 4.89 Rp./kWh über dem Vorjahr von 4.17 Rp./kWh. Die höheren Kosten sind auf die deutlich niedrigere Energieabgabe an die Partner von 436'674 MWh (Vorjahr 525'583 MWh) zurückzuführen.

Die direkten Steuern (Gewinnsteuer, Kapitalsteuer und Liegenschaftssteuer) werden mit CHF 1.7 Mio. veranschlagt und liegen aufgrund der angestiegenen Strompreise höher als im Vorjahr. Die Klärung der Frage der Besteuerung der Partnerwerke im Kanton Graubünden ist weiterhin ausstehend. Seit 2012 ist KWZ provisorisch veranlagt; bei den per Bilanzstichtag ausgewiesenen Steuerabgrenzungen von insgesamt CHF 9.9 Mio. (Vorjahr CHF 9.2 Mio.), handelt es sich daher um eine bestmögliche Schätzung. Der Jahresüberschuss dient der Ausschüttung einer Dividende von 5 % auf dem Aktienkapital und einer Zuweisung an die gesetzlichen Reserven.

Mit einem Eigenkapital von CHF 60.5 Mio. bzw. einer Eigenkapitalquote von 61.9 % ist KWZ solide finanziert.

## **5.5 Risikobeurteilung**

Die Geschäftsleitung führt jährlich eine Risikobeurteilung durch, von welcher der Verwaltungsrat Kenntnis nimmt. Bei der Beurteilung der Risiken liegt der Fokus nicht ausschliesslich auf finanziellen Aspekten. Es werden mit einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Risikodimensionen bewertet. Im Risikobericht sind jeweils umzusetzende Massnahmen und das Controlling der im Vorjahr beschlossenen Massnahmen enthalten. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über den Stand der Risiken informiert.

## **5.6 Kommissionen**

Der Verwaltungsrat beschloss, nebst der Finanzkommission auch eine Betriebskommission ins Leben zu rufen. Bei beiden Kommissionen sind jährlich zwei Treffen respektive Telefonkonferenzen geplant.

## **5.7 Personelles**

Am Ende des Berichtsjahres werden bei KWZ 23.1 (Vorjahr 23.4) Vollzeitstellen im Betrieb und 1.9 (Vorjahr 1.9) Vollzeitstellen am Sitz der Geschäftsleitung in St.Gallen ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für die ausgezeichneten Leistungen und den ausserordentlichen Einsatz, die zu den guten Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahrs führten.

## 6. Jahresrechnung

### 6.1 Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	2018 CHF	2017 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	21'340'785	21'939'006
Energie an Konzessionsgemeinden		1'471'848	1'436'990
Übrige betriebliche Leistungen und Erträge		332'642	265'732
Aktivierung von Eigenleistungen		251'125	89'575
<b>Betriebsertrag</b>		<b>23'396'400</b>	<b>23'731'303</b>
Material und Fremdleistungen		-1'466'343	-1'714'447
Netznutzung, Ausgleichsenergie		-395'776	-429'405
Personalaufwand		-3'502'640	-3'263'979
Abschreibungen	2	-4'650'068	-4'407'998
Wasserrechtsabgaben		-8'280'963	-9'003'798
Übriger Betriebsaufwand		-619'772	-628'332
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-18'915'562</b>	<b>-19'447'959</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>4'480'838</b>	<b>4'283'344</b>
Finanzertrag		0	0
Finanzaufwand	3	-145'276	-142'763
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4'335'562</b>	<b>4'140'581</b>
Ausserordentlicher Aufwand	4	0	-2'409
Ausserordentlicher Ertrag	4	9'325	51'389
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4'344'887</b>	<b>4'189'561</b>
Direkte Steuern	5	-1'709'887	-1'554'561
<b>Jahresgewinn</b>		<b>2'635'000</b>	<b>2'635'000</b>

## 6.2 Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Flüssige Mittel		5'106'457	4'923'905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	1'309'820	373'346
Übrige Forderungen		7'239	519
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>6'423'516</b>	<b>5'297'770</b>
Betriebsanlagen		79'244'058	77'666'581
Netz		2'008'092	2'102'267
Anlagen im Bau		9'313'898	6'060'431
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge		1	1
Liegenschaften und Grundstücke		391'994	423'702
Immaterielle Anlagen		305'642	379'741
<b>Anlagevermögen</b>	7	<b>91'263'685</b>	<b>86'632'723</b>
<b>Aktiven</b>		<b>97'687'201</b>	<b>91'930'493</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	4'337'640	5'174'140
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	1'132'526	652'144
Darlehen und Bankverbindlichkeiten		5'000'000	5'000'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	10'337'035	9'359'209
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>20'807'201</b>	<b>20'185'493</b>
<b>Rückstellungen</b>	11	<b>1'400'000</b>	<b>1'400'000</b>
Passiv-Darlehen	12	15'000'000	10'000'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>15'000'000</b>	<b>10'000'000</b>
Aktienkapital		50'000'000	50'000'000
Allgemeine Reserve		7'845'000	7'710'000
Bilanzgewinn		2'635'000	2'635'000
<b>Eigenkapital</b>		<b>60'480'000</b>	<b>60'345'000</b>
<b>Passiven</b>		<b>97'687'201</b>	<b>91'930'493</b>

### 6.3 Geldflussrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Jahresgewinn	2'635'000	2'635'000
Abschreibungen	4'650'068	4'407'998
Veränderung Rückstellungen	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	-251'125	-89'575
<b>Erarbeitete Mittel (Cash flow)</b>	<b>7'033'943</b>	<b>6'953'423</b>
Veränderung Forderungen	-943'194	1'252
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Veränderung Kurzfristige Verbindlichkeiten	-356'118	-532'763
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	977'826	474'896
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>6'712'457</b>	<b>6'896'808</b>
Investitionen in Betriebsanlagen und Anlagen im Bau (ohne Eigenleistungen)	-9'029'905	-4'008'054
Investitionen in Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	0	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9'029'905</b>	<b>-4'008'054</b>
Veränderung Passiv-Darlehen	5'000'000	0
Gewinnausschüttung	-2'500'000	-2'500'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2'500'000</b>	<b>-2'500'000</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>182'552</b>	<b>388'754</b>
Flüssige Mittel am 01.01.	4'923'905	4'535'151
Flüssige Mittel am 31.12.	5'106'457	4'923'905



## 6.4 Eigenkapital-Nachweis

Das Aktienkapital besteht aus 500'000 Namenaktien von CHF 100 Nennwert. Das Eigenkapital hat sich wie folgt verändert:

	Aktienkapital CHF	Allgemeine Reserve CHF	Bilanzgewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand 31.12.2016	<b>50'000'000</b>	<b>7'575'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'210'000</b>
Zuweisung		135'000	-135'000	0
Dividende			- 2'500'000	- 2'500'000
Jahresgewinn 2017			2'635'000	2'635'000
Stand 31.12.2017	<b>50'000'000</b>	<b>7'710'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'345'000</b>
<hr/>				
Stand 31.12.2017	<b>50'000'000</b>	<b>7'710'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'345'000</b>
Zuweisung		135'000	-135'000	0
Dividende			- 2'500'000	- 2'500'000
Jahresgewinn 2018			2'635'000	2'635'000
Stand 31.12.2018	<b>50'000'000</b>	<b>7'845'000</b>	<b>2'635'000</b>	<b>60'480'000</b>

## 6.5 Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts sowie den Grundsätzen der Swiss GAAP FER erstellt. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### Bewertungs-Grundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- oder Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

#### Sachanlagen

Die Betriebsanlagen sowie die Liegenschaften und Grundstücke sind zum Erstellungswert, abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Anschaffungen von Betriebseinrichtungen und Fahrzeugen werden jeweils sofort abgeschrieben.

#### Immaterielle Anlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fakturierten Beträgen, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bilanziert.

## Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die Jahreskosten werden gemäss vertraglicher Regelung wie folgt übernommen:

Bis zum 30. September 2018		Seit dem 1. Oktober 2018	
SN Energie AG	40 %	SN Energie AG	28.8 %
Alpiq Suisse SA	30 %	Alpiq Suisse SA	21.6 %
Axpo Hydro AG	30 %	Axpo Hydro AG	21.6 %
		Korporation der KWZ-Gemeinden	15.4 %
		Kanton Graubünden	12.6 %

### 2 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 CHF	2017 CHF
Betriebsanlagen	4'381'870	4'142'901
Netz	94'175	94'175
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	0	0
Liegenschaften und Grundstücke	31'708	31'708
Immaterielle Anlagen	74'099	74'099
Projekt Überleitung Lugnez	68'216	65'115
	<b>4'650'068</b>	<b>4'407'998</b>

Die Abschreibungen 2017 und 2018 erfolgten in Prozenten vom Anschaffungswert, zu folgenden Abschreibungssätzen:

- Bauliche Werkanlagen, Gebäude 1.3 bis 4.6 %
- Übrige Betriebsanlagen 2.0 bis 10.0 %
- Netz 2.9 bis 3.5 %
- Liegenschaften und Grundstücke 2.0 %
- Immaterielle Anlagen 2.0 %

### 3 Finanzaufwand

	2018 CHF	2017 CHF
Zinsen auf Bankdarlehen	136'627	140'003
Übriger Finanzaufwand	8'649	2'760
	<b>145'276</b>	<b>142'763</b>

#### 4 Ausserordentliches Ergebnis

	2018	2017
	CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0	-2'409
Ausserordentlicher Ertrag	9'325	51'389
	<b>9'325</b>	<b>48'980</b>

Der ausserordentliche Ertrag 2018 ist eine von einem Betriebsamt eingegangene Mietzins-Zahlung, eines ehemaligen Mieters in Safien. Die Forderung wurde 2015 abgeschrieben.

#### 5 Steuern

	2018	2017
	CHF	CHF
Ertragssteuer	-1'206'971	-1'049'426
Kapitalsteuer	-280'183	-279'531
Liegenschaftssteuer	-222'733	-225'604
	<b>-1'709'887</b>	<b>-1'554'561</b>

Für die Direkten Bundessteuern und die Kantons- und Gemeindesteuern wird KWZ seit 2012 provisorisch veranlagt. Solange die Partnerwerk-Besteuerung nicht geregelt ist, berechnet KWZ die Steuern nach den gleichen Grundlagen wie in den Vorjahren.

Die für die Liegenschaftssteuer ab 2014 massgebliche Neubewertung liegt noch nicht vor, weshalb KWZ seit 2014 provisorisch veranlagt wird.

Bei den Berechnungen der Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuer handelt es sich um eine bestmögliche Schätzung.

#### Erläuterungen zur Bilanz

##### 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Dritte	566'666	373'346
Aktionäre	743'154	0
	<b>1'309'820</b>	<b>373'346</b>

## 7 Anlagevermögen

<b>2017</b>	Betriebs- anlagen CHF	Netz CHF	Anlagen im Bau CHF	Liegensch./ Grundstücke CHF	Immaterielle Anlagen CHF	TOTAL (exkl. Fahrzeuge) CHF
Erstellungswerte 31.12.2016	326'528'350	4'396'550	6'230'179	1'585'421	3'704'949	342'445'449
Investitionen	0	0	4'097'629	0	0	4'097'629
Umbuchung	730'684	0	-730'684	0	0	0
Untergegangene Anlagen	-90'000	0	0	0	0	-90'000
Erstellungswerte 31.12.2017	327'169'034	4'396'550	9'597'124	1'585'421	3'704'949	346'453'078
Kum. Abschreib. 31.12.2016	-245'449'552	-2'200'108	-3'471'578	-1'130'011	-3'251'109	-255'502'358
Abschreibungen	-4'142'901	-94'175	0	-31'708	-74'099	-4'342'883
Wertbeeinträchtigt. Lugnez**	0	0	-65'115	0	0	-65'115
Untergegangene Anlagen	90'000	0	0	0	0	90'000
Kum. Abschreib. 31.12.2017	-249'502'453	-2'294'283	-3'536'693	-1'161'719	-3'325'208	-259'820'356
Bilanzwert 31.12.2016	81'078'798	2'196'442	2'758'601	455'410	453'840	86'943'091
Bilanzwert 31.12.2017	77'666'581	2'102'267	6'060'431	423'702	379'741	86'632'722
<b>2018</b>	Betriebs- anlagen CHF	Netz CHF	Anlagen im Bau CHF	Liegensch./ Grundstücke CHF	Immaterielle Anlagen CHF	TOTAL (exkl. Fahrzeuge) CHF
Erstellungswerte 31.12.2017	327'169'034	4'396'550	9'597'124	1'585'421	3'704'949	346'453'078
Investitionen	0	0	9'281'030	0	0	9'281'030
Umbuchung	5'959'347	0	-5'959'347	0	0	0
Untergegangene Anlagen	-2'200'000	0	0	0	0	-2'200'000
<b>Erstellungswerte 31.12.2018</b>	<b>330'928'381</b>	<b>4'396'550</b>	<b>12'918'807</b>	<b>1'585'421</b>	<b>3'704'949</b>	<b>353'534'108</b>
Kum. Abschreib. 31.12.2017	-249'502'453	-2'294'283	-3'536'693	-1'161'719	-3'325'208	-259'820'356
Abschreibungen	-4'381'870	-94'175	0	-31'708	-74'099	-4'581'852
Wertbeeinträchtigt. Lugnez**	0	0	-68'216	0	0	-68'216
Untergegangene Anlagen	2'200'000	0	0	0	0	2'200'000
<b>Kum. Abschreib. 31.12.2018</b>	<b>-251'684'323</b>	<b>-2'388'458</b>	<b>-3'604'909</b>	<b>-1'193'427</b>	<b>-3'399'307</b>	<b>-262'270'424</b>
Bilanzwert 31.12.2017	77'666'581	2'102'267	6'060'431	423'702	379'741	86'632'722
<b>Bilanzwert 31.12.2018</b>	<b>79'244'058</b>	<b>2'008'092</b>	<b>9'313'898</b>	<b>391'994</b>	<b>305'642</b>	<b>91'263'684</b>

\*\* Die aufgelaufenen Kosten 2018 des Projekts Überleitung Lugnez wurden wie in den Vorjahren abgeschrieben, weil die Realisierung aus verschiedenen Gründen (siehe „5.3 Die wichtigsten Projekte“) unsicher ist.

## 8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Dritte	470'896	5'174'140
Aktionäre	3'866'744	0
	<b>4'337'640</b>	<b>5'174'140</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten die allgemeinen Kreditoren. Da neu der Kanton Graubünden Aktionärspartner ist, sind die Wasserwerksteuern unter "Aktionäre" enthalten und nicht mehr unter "Dritte".

## 9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Dritte (Ausgleichskasse, Eidg. Steuerverwaltung MWST)	241'605	316'278
Aktionäre	890'921	335'866
	<b>1'132'526</b>	<b>652'144</b>

## 10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Steuern	9'929'540	9'156'201
Übrige	407'495	203'008
	<b>10'337'035</b>	<b>9'359'209</b>

Die Steuerabgrenzungen setzen sich aus den Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern der KWZ zusammen. Dabei handelt es sich um eine bestmögliche Schätzung. Seit 2012 ist KWZ provisorisch eingeschätzt. Eine definitive Klärung der Frage der Besteuerung der Partnerwerke im Kanton Graubünden ist weiterhin ausstehend (vgl. Abschnitt 5.2c Partnerwerkbesteuerung).

## 11 Rückstellungen

	CHF
Bestand 31.12.2016	1'400'000
Bildung / Auflösung	0
Bestand 31.12.2017	<b>1'400'000</b>
Bestand 31.12.2017	1'400'000
Bildung / Auflösung	0
Bestand 31.12.2018	<b>1'400'000</b>

Die Rückstellung beinhaltet die Konzessionsgebühr für das Projekt „Überleitung Lugnez“. Diese wird fällig, sobald eine rechtskräftige Konzession vorliegt. Nachdem das Bundesgericht die Angelegenheit an die Regierung des Kantons Graubünden zurückgewiesen hat (vgl. 5.3), bleibt die Rückstellung bestehen.

## 12 Passiv-Darlehen

Die Passiv-Darlehen bestehen gegenüber Dritten. Es bestehen keine Darlehen mit einer Laufzeit über fünf Jahre.

## Personalvorsorge

Die Kraftwerke Zervreila AG ist der Branchensammeleinrichtung PKE Vorsorgestiftung Energie (PKE) angeschlossen. Es handelt sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welcher alle fest angestellten Mitarbeiter der KWZ angehören. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und den Verpflichtungen, werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF)	Über-/Unterdeckung PKE		Wirtschaftlicher Anteil der KWZ		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand	
	2018	2017	2018	2017		2018	2017	2018	2017
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	-	-	-	-	-	301'198	293'795	301'198	293'795

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Die PKE hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2018 abgeschlossen. Aufgrund der Börsenentwicklung und des Massnahmenpaketes der PKE sank der Deckungsgrad auf 104.4 % (Vorjahr 116.5 %).

### Ausserbilanzgeschäfte

Gegenüber diversen Abnehmern bestehen überjährige Verpflichtungen für die Abgabe von Konzessionsenergie. Das mengenmässige Volumen dieser festen Verpflichtungen beträgt ca. 7 % des durchschnittlichen Energieumsatzes eines Jahres. Die verbleibende Energie haben die Partner grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligung abzunehmen. Sie sind verpflichtet, anteilmässig die Jahreskosten zu übernehmen. Für die „neuen Partner“ (Kanton Graubünden und Korporation der Konzessionsgemeinden) bestand bis 30. September 2018 eine Sonderregelung. Per 1. Oktober 2018 wurde das Energiebezugsverhältnis neu geregelt (vgl. Abschnitt 5.2).

Verluste aus Ausserbilanzgeschäften sind am Bilanzstichtag keine absehbar.

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Es wurden Material und Dienstleistungen im Wert von CHF 4'239'677 eingekauft. Alle Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

KWZ weist im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 23.2 Vollzeitstellen im Betrieb und 1.9 Vollzeitstellen am Sitz der Geschäftsleitung in St.Gallen aus.

### Name, Rechtsform und Sitz der KWZ

Die Kraftwerke Zervreila AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Vals.

Es bestehen keine weiteren, nach Art. 959c OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

## 7. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	CHF
Dividende von 5 % auf dem Aktienkapital von CHF 50'000'000	2'500'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	135'000
	<b>2'635'000</b>

Vals, 29. März 2019

Kraftwerke Zervreila AG

Jörg Huwyler

Clemens Hasler

## 8. Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kraftwerke Zervreila AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hans Martin Meuli

Severin Klein

Revisionsexperte

Leitender Revisor

St.Gallen, 29. März 2019

